

***Selaginella lepidophylla* – Unechte Rose von Jericho (*Selaginellaceae*)**

ANDREAS SARAZIN

1 Einleitung

Seit vielen Jahrhunderten pflegen Menschen in der christlichen Welt zu bestimmten Anlässen die Tradition, eine trockene, vermeintlich tote Pflanze mit Wasser zu benetzen, worauf diese innerhalb weniger Stunden ihre Ästchen entfaltet und dadurch scheinbar wieder lebendig wird. Diese Tradition ist in Europa seit den Kreuzzügen nachzuweisen. Bereits aus dem 12. Jahrhundert sind eine Erwähnung der "Rose von Jericho" sowie deren Verwendung im Brauchtum in einem Reisebericht zu finden. LUDOLF VON SUCHEN beschreibt um 1350 die "Rose von Jericho" von ihrem natürlichen Standort in Israel und das dortige Brauchtum. Er schreibt:

"... Und überall am Weg, wo Maria vorbei ging, [...] da wachsen die dürren Rosen, die wir hier zu Lande nennen die Rosen von Jericho. Die Rosen werden von den Beduinen gebrochen und gesammelt und sie verkaufen sie den Pilgern gegen Brot. Diese [...] Rosen haben die heidnischen Frauen gerne bei sich, wenn sie ein Kind austragen; So legt sie die Rose in Wasser und trinkt davon, wenn die Geburt ansteht, und sagt, dass die Rosen sehr nützlich sind und die tauglichen Frauen die Kinder kriegen" (ROSEGARTEN 1861).

Das Textzitat deutet darauf hin, dass zu LUDOLFS Zeit die Rose von Jericho bereits ein beliebtes Souvenir aus dem Heiligen Land war und daher auch in Europa Bräuche schon einige Zeit existierten, bei denen die Pflanzen Verwendung fanden. LUDOLF erwähnt hier die Verwendung der Pflanze während einer Geburt und könnte so auf den vielleicht ältesten Gebrauch dieser Pflanzen verweisen. Ohne Zweifel sind die Rose von Jericho und ihre verschiedenen Bräuche seit langer Zeit Bestandteil des persönlichen Glaubens in der christlichen Welt.

Bei der echten "Rose von Jericho" handelt es sich um einen kleinen Kreuzblütler mit dem lateinischen Namen *Anastatica hierocuntica*, dessen verholzte Äste sich im toten, ausgetrockneten Zustand zusammenziehen und sich bei Befeuchtung wieder öffnen (Abb. 5 & 6). In seinem nordafrikanisch-ostmediterranen Verbreitungsgebiet entlässt er auf diese Weise die eingeschlossenen Samen bei günstiger Wasserversorgung zur Keimung.

Daneben gibt es eine Reihe von falschen Rosen von Jericho, die ebenfalls hygroskopische Bewegungen aufweisen. Auf eine dieser falschen Rosen soll hier näher eingegangen werden, da sie zur Weihnachtszeit bei uns verkauft wird. Es handelt sich um den Schuppenblättrigen Moosfarn (*Selaginella lepidophylla*, Abb. 1-4), der im Handel meist einfach als "Rose von Jericho" (das "Unechte" wird weggelassen) oder auch als "Auferstehungspflanze" bezeichnet wird. Man kauft die Pflanze im ausgetrockneten Zustand und legt sie zu Hause in eine Schale mit Wasser, um das Phänomen der Entfaltung beobachten zu können. Wird die Pflanze ganz unter Wasser gedrückt, entrollen sich die Ästchen bis in die obersten Spitzen. Die Dauer des Ausrollvorgangs der eingekrümmten Ästchen ist dabei von der Wassertemperatur abhängig. Da die Pflanzen bereits abgestorben sind und sich rein physikalisch bewegen, kann dieser Quellungsprozess durch Wärme beschleunigt werden. Lange hält sich die entrollte Pflanze auf der Fensterbank nicht, da sie im nassen Zustand über kurz oder lang von Pilzsporen besiedelt wird und zu schimmeln beginnt. Ist die Pflanze längere Zeit unter Wasser getaucht, beginnt sie schnell zu faulen. Sie kann nach einer Befeuchtung jedoch auch wieder getrocknet werden, wobei sie sich wieder zusammenrollt. In diesem Zustand ist sie theoretisch unbegrenzt haltbar.



Abb. 1: *Selaginella lepidophylla*, entrollte Zweige (A. JAGEL).



Abb. 2: *Selaginella lepidophylla* als Zimmerpflanze in einer Glasvase (A. JAGEL).

2 Systematik und Verbreitung

Selaginella lepidophylla (HOOK. & GREV.) SPRING wurde zunächst als *Lycopodium lepidophyllum* HOOK. & GREV. beschrieben und später von SPRING 1840 in die Gattung *Selaginella* überführt. Im Unterschied zu den meisten Arten der Gattung *Selaginella*, die überwiegend in den Tropen verbreitet sind, kommt *Selaginella lepidophylla* in den amerikanischen Wüsten- und Halbwüstengebieten (Chihuahua-Wüste) von Arizona und Texas bis nach El Salvador vor.

3 Lebensform

Selaginella lepidophylla ist eine echte poikilohydre Pflanzenart, d. h. sie kann völlig austrocknen ohne abzusterben und nach Wässerung wieder weiterleben. Der tellerförmig wachsende, dem Boden anliegende Moosfarn zieht sich bei Trockenheit kugelförmig zusammen und kann so eine Trockenperiode überstehen. Kommen die Pflanzen wieder mit Wasser in Berührung, entfalten sich die Ästchen nicht nur (solche hygroskopische Bewegungen sind z. B. auch bei toten Kiefernzapfen zu finden), sondern sie ergrünen auch wieder und betreiben Photosynthese. Diesen Vorgang überleben die Pflanzen in der Natur jedoch meist nur einmal. Bei zu häufiger Austrocknung sterben die Pflanzen ab. Der rein hygroskopische Öffnungsvorgang ist aber auch bei abgestorbenen Pflanzen möglich, wie dies fast immer bei den in Deutschland gekauften Exemplaren der Fall ist.



Abb. 3: *Selaginella lepidophylla*, seit 20 Jahren im trockenen Zustand (A. SARAZIN).



Abb. 4: *Selaginella lepidophylla*, im gequollenen Zustand (nach 20 Jahren Trockenheit) (A. SARAZIN).

In der Pflanzenwelt ist das Phänomen der Poikilohydrie nicht selten, jedoch nur bei phylogenetisch alten Gruppen vertreten. Viele Moose und Flechten aber auch einige Farne überstehen trockene Zeiten ohne Wasser, indem sie stark austrocknen und sich zusammenrollen, ihre Vitalität aber dabei nicht verlieren. Bei den höheren Pflanzen sind die Samenkörner während der Samenruhe in einem vergleichbaren Stadium.

4 Mythologie

Die Mythologie der "Rose von Jericho" basiert ursprünglich auf der bereits oben genannten Echten Rose von Jericho (*Anastatica hierocuntica*), weswegen hier näher auf sie eingegangen wird. Das Brauchtum wurde erst später auf verschiedene andere Pflanzen mit hygroskopischen Bewegungserscheinungen übertragen, wie auch auf den Schuppenblättrigen Moosfarn.



Abb. 5: *Anastatica hierocuntica*, die Echte Rose von Jericho im trockenen Zustand (A. SARAZIN).



Abb. 6: *Anastatica hierocuntica*, die Echte Rose von Jericho im feuchten Zustand (A. SARAZIN).

Aus dem Fund einer Pflanze der Echten Rose von Jericho in einem alten Grab und aus den Beschreibungen dazu wird deutlich, dass die Tradition der Verwendung in christlich geprägten Räumen bereits seit dem 4. Jahrhundert eine Rolle spielt (GAYET 1902). Die Art spielte ursprünglich eine wichtige Rolle bei der Geburt eines Kindes, woraus sich mit der Zeit in Europa seit den Kreuzzügen verschiedene Abwandlungen entwickelt haben. So wurden die getrockneten Pflanzen allgemein als Glücksbringer verehrt, aber auch als Orakel befragt. Bisweilen wurden die Pflanzen ständig in Wasser gehalten, welches täglich gewechselt wurde und bei Reinigung Verwendung fand – im indirekten Sinne zur Reinigung eines Raumes durch Besprenklung aber auch im direkten Sinne als Badezusatz. Noch heute können Feuchtigkeitscremes mit Wirkstoffen aus der Rose von Jericho gekauft werden.

Die häufigste Anwendung in der westlichen Welt fand die Rose von Jericho in den letzten Jahrhunderten jedoch während der Weihnachtszeit. Besonders in der dunklen Jahreszeit wurde zur Feier der Geburt JESUS' der Brauch der Öffnung der trockenen Pflanzen begangen. Er basiert vor allem auf Erzählungen, nach denen die Rosen auf dem Weg der Gottesmutter MARIA nach Bethlehem, dem Ort der Geburt des Kindes, bzw. auf dem Weg ihrer Flucht vor HERODES nach Ägypten erblühten (siehe auch oben bei LUDOLF V. SUCHEM). Andere Quellen verweisen einfach auf Rosen in der Gegend von Jericho, einen ebenfalls biblischen Ort, und geben hierzu häufig das Buch JESUS SIRACH (SIR), ein Teil des Alten Testaments der Bibel, als Grundlage des Brauchtums an.

Auch die alte, wohl ursprünglichste Tradition, die "Rose von Jericho" während einer Geburt zu benutzen, war noch lange Zeit Bestandteil des Volksglaubens. So wurde der Brauch, die Pflanze in Wasser zu legen und auf deren Öffnung zu warten, bis ins 18. Jahrhundert häufig von Hebammen zur Geburt eines Kindes vorgenommen (HAHNEMANN 1795).

5 Handel

Schon vor ihrer wissenschaftlichen Entdeckung wurde *Selaginella lepidophylla* in ihrer Heimat als eine Besonderheit gehandelt. Seit der ersten schriftlichen Verbindung zur Rose von Jericho durch HOOKER (1837) wird die Art auch nach Europa gehandelt: HOOKER gibt neben einer ersten Abbildung der Art auch einen Hinweis zu den hygroskopischen Eigenschaften und vergleicht diese mit der echten "Rose von Jericho". Er schreibt unter anderem:

"Diese Pflanze erfreute sich in Süd-Amerika lange einer derartigen Berühmtheit wegen ihrer bemerkenswerten hygroskopischen Eigenschaft, dass diese ein Handelsartikel zwischen Mexico und Peru war. Wie bei *Anastatica Hierochuntica*, der berühmten Rose von Jericho, sind im trockenen Zustand die Ästchen eingerollt, wodurch die ganze Pflanze einen elastischen Ball formt. Bei Benetzung strecken sich die Ästchen waagrecht aus. Dieses Experiment kann häufig wiederholt werden. MR. CUMING bezahlte das Gewicht in Gold für den Beleg, der, soweit ich weiß, der erste perfekte war, der nach Europa gebracht wurde, und den er mir freundlicherweise schenkte." (HOOKER 1837).

Wenn eine Pflanze so viel wert ist, dann ist es nicht verwunderlich, dass die Art schnell in den europäischen Weihnachtswarenmarkt integriert wurde, zumal sie leicht über Stecklinge vermehrt werden kann. Da sich sehr viele Menschen bereits an *Selaginella lepidophylla* als "Rose von Jericho" gewöhnt haben, wird diese nun auch bisweilen bereits in einer "Kopie" angeboten: die ebenfalls mittelamerikanische *Selaginella pilifera* A. BRAUN, die man dann als "Falsche Unechte Rose von Jericho" bezeichnen müsste.

Literatur

- BITTER v. PERGER, A. 1861: Ueber den Gebrauch unserer heimischen Pflanzen bei kirchlichen und weltlichen Festen. – Verh. kaiserl.-königl. Zool.-Bot. Ges. Wien 11: 279-284.
- GAYET, A. 1902: Antinoë et les sépultures de Thaïs et Sérapion. – Paris: Société Française d'Édition d'Art.
- HAHNEMANN, S. 1795: Apothekerlexikon F-K 1(2). – Leipzig: Siegfried Lebrecht Trusins.
- HOOKER, W. J. 1837: Icones Plantarum, Vol. 2 – London.
- HOOKER, W. J. & GREVILLE, R. K. 1833: *Lycopodium lepidophyllum*. – Enum. Fil. suppl. Bot. Misc. 3: 106.
- LINNAEUS, C. 1753: Spezies Plantarum, Bd 2, S. 641: *Anastatica hierocuntica*.
- MICHON ABBÉ, J. H. 1852: Solution nouvelle de la question des lieux saints suivie d'une notice sur la véritable Rose de Jericho. – Paris.
- SPRING, A. F. 1840: *Selaginella*. In: MARTIUS & al.: Flora Brasiliensis, Band 1(2): 126.
- SUCHEN, L. VON (um 1350): Dat hilge Lant bescreven van LUDOLPHUS. Ausgabe nach ROSEGARTEN (Hrsg.) (1861): LUDOLF VON SUCHEN, Reisebuch ins heilige Land in niederdeutscher Mundart. – Greifswald: Koch.